

Bei dem Tauschring Heilbronn spielt das Geld keine Rolle

Talente sind eine Währung

HEILBRONN – Tausche Schuheputzen gegen Kuchenbacken oder Rosenschneiden gegen Rückenmassage: Wer Mitglied eines Tauschrings ist, der gibt eine Gefälligkeit und bekommt eine andere. Einer der aktivsten Tauschringe ist in Heilbronn: 100 Mitglieder pflegen dort den geldlosen Umgang miteinander.

Erna P., eine alleinstehende alte Dame, ist schlecht zu Fuß. Ihre Rente ist nicht gerade das, was man üppig nennen könnte. Dass sie sich trotzdem immer wieder einen Fahrer leisten kann, der sie in die Stadt bringt, liegt am Tauschring. Und daran, dass sie gut Plätzchen backen kann. Für eine Stunde am Steuer bekommt ihr Chauffeur vier Talente gut geschrieben und Erna P. die gleiche Summe, wenn sie Teig knetend in der Küche steht. Ihren Geldbeutel kann sie getrost stecken lassen.

Erna P. ist keine real existierende Person, sondern eine Schnittmenge aus dem, was den Tauschring in Heilbronn ausmacht. Mit 100 Mitgliedern ist er einer der aktivsten in Württemberg. Seine Stärke ist neben den rund 300 Dienstleistungen, die die Mitglieder im Angebot haben, das gesellige Leben: Fast die Hälfte aller Tauschringler erscheint beim monatlichen Stammtisch, der zugleich ein Schnäppchenmarkt ist, bei dem man überzählige Haushaltsgegenstände loswerden kann. Auch das wird dann wieder in Talenten verrechnet.

Der Stammtisch ist die Kennenlernbörse des Heilbronner Tauschrings. Erst das bringt den Austausch der Dienstleistungen richtig zum Florieren: Natürlich fällt es Erna P. leichter, sich von jemandem chauffieren zu lassen, den sie schon einmal gesehen hat. Oder die Haustür für einen Hobby-Handwerker zu öffnen, der die Dichtung ihres Wasserhahns repariert.

Der Name des Tauschrings in Heilbronn ist eng verbunden mit dem Ehepaar Ernst. Dieter Ernst, 73, ein ehemaliger Unternehmer, ist seit 2006 Vorsitzender. Seine Ehefrau Gerhild, 63, macht die Mitgliederbetreuung. Wer immer einen Wunsch hat oder etwas anbieten möchte, wendet sich an die Vermittlungsstelle Ernst.

Dieter Ernst war vor vier Jahren auch derjenige, der auf die strenge Einhaltung der Spielregeln pochte. Mehrere Mitglieder waren damals mit ihren Talentkonten ins Minus gerutscht. Zahl-



Biete Plätzchenbacken gegen Rasenmähen: Rund die Hälfte aller Tauschringmitglieder sind ältere Menschen.
Foto: epd-Bild

reiche Dienstleistungen wurden in Anspruch genommen, aber zu wenige zurückgegeben. Seither ist bei minus 25 Talenten Schluss: Wer darunter liegt, bekommt nichts mehr, es sei denn, er gibt etwas zurück oder begleicht das Konto mit Geld.

Geld ist eigentlich nicht vorgesehen im System der Tauschringe. Mit der imaginären Währung Talente wird in Heilbronn wie anderswo alles taxiert, was einen Wert für die Mitglieder hat: Bei den Dienstleistungen entspricht ein Talent einer Viertelstunde Arbeit, beim Schnäppchen-Flohmarkt ist es eine Sache von Angebot und Nachfrage. Auch die Freizeitgestaltung gehört zu den Aktivitäten des Heilbronner Tauschrings. Einmal im Jahr feiert man im Seniorengarten der Diakonie ein Sommerfest. „Der soziale Aspekt

steht im Vordergrund,“ sagt Vorsitzender Dieter Ernst. Wobei sozial keineswegs nur bedeutet, miteinander etwas zu unternehmen oder seinen Rasen billiger gemäht zu bekommen. Arbeitslosen und alten Menschen gibt das eigene Tun das Gefühl, gebraucht zu werden. Sie kommen raus, unter Menschen, machen etwas für andere und ihr eigenes Wohlbefinden. Rund die Hälfte aller Tauschringmitglieder sind ältere Menschen. Im Tauschring sind viele Freundschaften entstanden – und zuweilen sogar Pärchen daraus hervorgegangen. Heiraten sie, würde das dem Begriff Tauschring wieder ganz neue Bedeutung geben.

Andreas Steidel

■ Telefon 07131-179715, Internet: www.tauschring-heilbronn.de